

# **Rosa Rosenstein Mit Ihrem Sohn Zwi Bar-David Und Den Töchtern Ihres Bruders Arthur Braw, Ruth Dickstein Und Jael Rappoport**



Das bin ich mit meinem Sohn Zwi Bar-David (geb. Georg Rosenstein) und den Töchtern meines Bruders Arthur Braw, Ruth Dickstein (geb. Braw) und Jael Rappoport (geb. Braw), in Tel Aviv im Jahr 1949. Ursprünglich wollte ich nach dem Krieg nicht nach Österreich, ich wollte zu meinen Kindern und meinen Eltern nach Israel. Aber da hat mein Mann gesagt, er habe keinen Beruf für Israel. Er war Geschäftsmann und hatte für seinen Bruder, der eine große Ölfirma hatte, gearbeitet. Er war Vertreter für diese Sachen. Das war kein Beruf für Israel. Da musste man Geld haben, Geld, um sich selbständig zu machen. Was hätte er machen sollen in dem Alter? Er war ja zehn Jahre älter als ich, auch nicht mehr so ein Jüngling. Er wollte nach Österreich, um Wiedergutmachung zu beantragen, das Geld zu bekommen, damit wir nach Israel gehen könnten. Ich bin hier in Wien geblieben, weil ich nicht wollte, dass mich meine Kinder oder meine Verwandten aushalten. Das erste Mal fuhr ich mit meinem Sohn 1949 nach Israel. Damals ist man noch mit dem Schiff gefahren. Und das erste Geld, das mein Mann damals bekommen hat, war eine Wiedergutmachung, das waren 16.000 Schilling. Er hat gesagt: ‚Fahr du, um deine Kinder zu sehen‘. Für uns zwei hätte das Geld nicht gereicht. Damals bin ich fünf Tage mit dem Schiff hingefahren. Es war schön. Da hat noch meine Mutter gelebt. Sie hatte eine hübsche Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung in Tel Aviv. Meine Schwester hatte eine wunderschöne Wohnung direkt am Meer in der Hayarkon. Nachher hat man da Hotels hingebaut, da konnte man das Meer von der Wohnung aus nicht mehr sehen. Mein Bruder lebt heute in Haifa. Seine Frau, die Rosel, war mit ihm zusammen im Bund, sie ist also eine Jugendfreundin. Er wurde Schlosser, hat schwer gearbeitet, von morgens bis abends. Arthur hat zwei Töchter Ruth, verheiratete Dickstein und Jael, verheiratete Rappoport. Beiden Töchtern hat er eine sehr gute Ausbildung ermöglicht.